

UNIVERSITÄTS



FREIBURG KLINIKUM

Universitäts-HNO-Klinik • Killianstraße 5 • D-79106 Freiburg

An alle
Patientinnen und Patienten,
mit Cochlea-Implantat oder
Kandidaten und Kandidatinnen

Universitätsklinik für
Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde,
Poliklinik und Plastische Operationen

Ärztlicher Direktor:
Univ.-Prof. Dr. Andreas Knopf

DKG  Zertifiziertes
KREBSGESELLSCHAFT Kopf-Hals-Tumor Zentrum

Zur Weiterleitung an die behandelnden Haus- bzw. Kinderärzte

Telefon: 0761-270-42010 (Information)
Fax: 0761-270-40750

Stand: 26.11.2023

Schutzimpfungen bei Cochlea Implantat: Pneumokokken und Haemophilus influenzae Typ B

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin, liebe Eltern,

bei Ihnen bzw. bei Ihrem Kind wurde ein Cochlea Implantat (CI) eingesetzt, bzw. ist eine solche Operation geplant. Dabei wird eine Elektrode in die Hörschnecke bzw. Innenohr eingeführt, die den Hörnerven direkt elektrisch reizt, da die normalerweise hierfür zuständigen Hör-Sinneszellen die akustischen Reize nicht mehr verarbeiten und an den Hörnerven weitergeben können. Um die Elektroden in der Hörschnecke zu platzieren, muss ein Zugang über das Mittelohr geschaffen werden. Obwohl dieser Zugangsweg mit körpereigenem Gewebe wieder verschlossen wird und somit keine dauerhaft offene Verbindung zwischen Mittelohr und dem Innenohr besteht, sollten Entzündungen des Mittelohres vermieden oder bei Bestehen sofort wirksam behandelt werden. Bei einer Mittelohrentzündung auf dem implantierten Ohr sollte sofort ein Kinder- oder HNO-Facharzt/ärztin aufgesucht und eine Infusionsbehandlung mit Antibiotika unter stationären Bedingungen eingeleitet werden. Unsere Klinik sollte umgehend informiert werden.

Da sich im Anschluss an eine Mittelohrentzündung auch schwerwiegende bis lebensbedrohliche Komplikationen entwickeln können, zum Beispiel eine Meningitis (Hirnhautentzündung), sollte diesen Erkrankungen vorgebeugt werden. Wir bitten daher, die folgenden Impfempfehlungen genau zu beachten.

Häufige Erreger für eine Hirnhautentzündung als Folge einer Mittelohrentzündung sind nach heutigen Kenntnissen Streptokokkus pneumoniae (Streptokokken) und Haemophilus influenzae Typ B. Gegen diese Keime gibt es Impfstoffe, die bei sonst gesunden Kindern und Erwachsenen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Hirnhautentzündung verhindern. Da es sich bei der Hirnhautentzündung um eine lebensbedrohliche Erkrankung mit unberechenbarem Verlauf handelt, **empfehlen wir allen CI-Patienten die Impfung gegen die oben beschriebenen Keime möglichst 4-6 Wochen vor der Operation (anderenfalls im Anschluss nachzuholen).**

Grundsätzlich empfehlen wir ansonsten die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender für Säuglinge, Jugendliche und Erwachsene der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut (RKI). Hierin sind die vorgenannten Impfungen integriert. Falls bei Ihnen oder Ihrem Kind diese Impfungen nicht alle vorgenommen worden sein sollten, gelten die unten genannten Empfehlungen, bitte besprechen Sie diese mit Ihrem Kinder- und bzw. oder Hausarzt/-ärztin.

Impfstoffe gegen Streptococcus pneumoniae: als Indikationsimpfung bei Cochlea Implantat gemäß STIKO empfohlen.

- **Kinder < 2 Jahren (Grundimmunisierung im Säuglingsalter):**
PCV13 oder PCV15 (Pneumokokkenpolysaccharid-Konjugat-Impfstoff), zugelassen ab 6 Wochen ohne obere Altersgrenze
- **Kinder über 2 Jahre und Jugendliche bis inkl. 17 Jahre: sequenzielle Impfung empfohlen:**
 - 1) PCV13 oder PCV15 (Pneumokokkenpolysaccharid-Konjugat-Impfstoff)
 - 2) PPSV23= zugelassen ab 2 Jahren ohne obere Altersgrenze, Mindestabstand zu 1) bzw. Konjugat-Impfung: 6-12 Monate

Wiederholungsimpfung für Kinder und Jugendliche:

Mit PPSV23 alle 6 Jahre

- **Erwachsene (≥ 18Jahre):**
Impfung mit PCV20 (Pneumokokkenpolysaccharid-Konjugat-Impfstoff; Mindestabstand 6 Jahre nach PPSV23-Impfung)

Wiederholungsimpfung für Erwachsene:

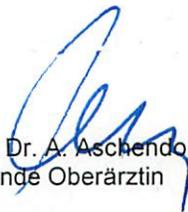
Zitat STIKO: Zur Notwendigkeit von Wiederholungsimpfungen nach der Impfung mit PCV20 liegen noch keine Daten vor und können derzeit noch keine Angaben gemacht werden.

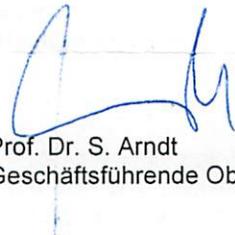
Impfstoffe und Impfvorgehen gegen Hämophilus influenzae Typ b (Hib):

- für Säuglinge und Kleinkinder erfolgt die Impfung im Rahmen der Grundimmunisierung (Altersbegrenzung der Impfstoffe beachten), max. bis 5 Jahre empfohlen
- für Erwachsene existiert keine gesonderte Impfempfehlung für CI-Träger

Wir bitten Sie, dieses Informationsblatt mit Ihrer/Ihrem behandelnden Haus- oder Kinderärztin/arzt sowie ggf. den Kassen zu besprechen und die notwendigen Impfungen dort durchführen und im Impfausweis eintragen zu lassen. Dieses Informationsblatt ist in Ergänzung zu den geltenden Empfehlungen der STIKO zu verstehen.

Sollten Sie Fragen zu diesem Vorgehen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen über unsere CI-Koordination (Tel.: 0761/270-42370) zur Verfügung.


Prof. Dr. A. Aschendorff
Leitende Oberärztin


Prof. Dr. S. Arndt
Geschäftsführende Oberärztin


Dr. A. Rauch
Fachärztin

Quellen: Vorlage zur Impfempfehlung der Universitätsklinik Duisburg Essen (04/2014), Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert-Koch-Instituts (RKI) für 2019/2020: Epidemiologisches Bulletin Nr. 4/2023, 26.01.2023